

OCM Club Info

222
04-2023
Dezember
2023

Interessantes aus dem Omnibus-Club München e.V.

Partner im



Liebe Mitglieder und Freunde,

leider gibt es mit dieser Club-Info traurige Nachrichten – zwei Vereinsmitglieder sind in den letzten Monaten verstorben. Die Nachrufe sind auf Seite 2 zu finden.

Im MVG-Museum stehen wir vor großen Herausforderungen. Auf dem Gelände haben die Abrissarbeiten begonnen, um Platz für den Neubau des Tram-Betriebshofes zu schaffen. Nach wie vor finden jedoch Veranstaltungen im Museum statt, sodass die Museumsfahrzeuge weiterhin zeitweise im Freien stehen müssen. Die Platzverhältnisse sind nun besonders beengt und wir stehen in engem Austausch sowohl mit der Bauleitung als auch mit den Mitarbeitern der HW Ständlerstraße, in der ja weiterhin gearbeitet wird. Natürlich geht der Betrieb vor und wir dürfen (und wollen!) niemandem im Weg stehen. Auf der anderen Seite müssen die Museumsfahrzeuge ja irgendwo hin, denn auch im alten Busbetriebshof West gibt es ja nun endgültig keine Abstellmöglichkeiten mehr. Der Austausch verläuft jedoch ausgesprochen kooperativ und wir sind zuversichtlich, immer zumindest eine Lösung zu finden. Von guten Lösungen reden wir allerdings schon längst nicht mehr...

Der Museumsbetrieb soll nahezu während der gesamten Bauphase aufrechterhalten werden, allerdings werden die Veranstaltungen vsl. ab Mitte 2024 ausgesetzt. Für uns bedeutet das, dass dann das Rangieren und vor allem die Freiabstellung entfallen. Das ist natürlich zunächst ausgesprochen positiv, auf der anderen Seite werden dann auf längere Sicht keine Einnahmen mehr durch Events generiert. Auch der OCM hat durchaus schon Shuttleverkehre für Veranstaltungen im MVG-Museum durchgeführt.

Und es wird eventuell einen Zeitraum geben, in dem wir keine Möglichkeit haben, Busse aus dem Museum zu fahren, weil der Bereich vor dem Museum umgebaut wird. Ferner stand doch wieder einmal eine Sanierung des Museums im Raum, aber alles nur gerüchteweise... Wie das dann jeweils mit Fahrten und Öffnungstagen vereinbart werden kann, ist offen.

Wie es nach Fertigstellung des neuen Betriebshofes weitergeht, steht noch völlig in den Sternen. Das Museum wird erhalten bleiben, aber ob es dann externe Stellplatzmöglichkeiten gibt, weiß noch niemand. Wir werden jedoch nicht aufhören, sie zu fordern, sofern wieder in größerem Umfang Veranstaltungen im Museum stattfinden sollen. Denn eines ist klar: die Abstellung von wertvollen Museumsfahrzeugen über Tage und teils Wochen im Freien ist und bleibt ein völliges Ünding – aber das wurde ja schon mehrmals erwähnt... Zunächst gilt es aber, halbwegs unbeschadet durch die Bauzeit zu kommen.

Die Restaurierung des SETRA-Gelenkbusses steht kurz vor dem Abschluss, verschlingt aber leider doch empfindlich mehr Geld als geplant und wurde vorübergehend nun nochmal auf Eis gelegt – wir bitten, den Spendenaufruf auf Seite 3 zu beachten!

Alle anderen Themen auf den nächsten drei Seiten – wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen!
Das OCM-Team

Die nächsten Öffnungstage des MVG-Museums:

Sonntag, 14.01. (mit Modellbahnbörse), 28.01., 11.02 und 25.02.2024 (mit Modellbahnbörse). Im März Öffnungstage mit Kunst- und Desingmarkt und Modellbahnausstellung, bitte gesonderte Infos beachten!

Die Linie O7 verkehrt an allen regulären Öffnungstagen im 30-Minuten-Takt zwischen Giesing Bf. und MVG-Museum mit OCM-Museumsbussen.

Wir bitten, die aktuellen Infos unter www.omnibusclub.de/Museum zu beachten!

www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner Stadt-Geschichte

Nachrufe

Leider haben wir in dieser Ausgabe unserer Vereinsnachrichten gleich zwei Trauerfälle zu beklagen.

Am 17.10.2023 verstarb völlig unerwartet unser langjähriges Vereinsmitglied **Uwe Wöhl** aus Hannover im Alter von nur 59 Jahren. Uwe war seit 1990 OCM-Mitglied und es bestand zu etlichen Vereinsmitgliedern eine freundschaftliche Beziehung. Uwe war wie fast kein anderer ein Fachmann in der Omnibus-Szene und wurde zurecht als „Der Buspapst“ bezeichnet.

Er unterstützte den OCM zum Beispiel, als wir mit einem Oldtimer auf der IAA für Nutzfahrzeuge in Hannover teilnahmen und Uwe dem ein- oder anderen OCM-Mitglied ein kostenloses Quartier zur Verfügung stellte. Die Dia-Abende bei ihm sind legendär – Uwe besaß eine schier unüberschaubare Menge an Busdias.

Wir werden sein freundliches Wesen, seinen Humor, seine lockeren Sprüche und natürlich sein immenses Fachwissen schmerzlich vermissen und ihm stets ein würdevolles Andenken bewahren! Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, insbesondere seiner Lebensgefährtin.



Uwe Wöhl im September 2021 vor einem Kasseler Oldtimerbus anlässlich des Omnibustreffens im Hannoverschen Straßenbahnmuseum Wehmingen. Foto: Holger Jäckel

Am 27.11.2023 verstarb nach schwerer Krankheit unser Vereinsmitglied **Georg Roget** aus Homburg/Saar im Alter von 78 Jahren. Georg war bereits seit 1994 OCM-Mitglied und hat uns auf zahlreichen Veranstaltungen begleitet und uns dort tatkräftig unterstützt, insbesondere auf den Omnibus-Europa-Treffen in Sinsheim/Speyer. Er war aber auch regelmäßig in München aktiv tätig und nahm den weiten Weg aus dem Saarland in Kauf, um beispielsweise einen Tag lang den Museumszubringer O7 zu fahren oder sich als Bus-Aufsicht im MVG-Museum einzubringen. An den Jahreshauptversammlungen des OCM nahm er ebenfalls regelmäßig teil. Sein Spezialgebiet war die besondere Busgeschichte des Saarlandes unter dessen französischem Einfluss. Durch seinen Humor war er überall beliebt und sein saarländischer Dialekt machte ihn zu einem Original. Wir werden Georg schmerzlich

vermissen und ihm ein würdevolles Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



Georg Roget im Jahr 2017 als Fahrer des vom OCM bereitgestellten historischen Shuttlebusses zwischen dem Bahnhof Prien der Chiemseebahn und dem Hafen anlässlich einer Feierlichkeit. OCM

Clubinternes

Die lange Nacht der Münchner Museen..... Auch heuer war das MVG-Museum wieder an der Langen Nacht der Museen beteiligt, jedoch stand diese Teilnahme heuer – im Gegensatz zu 2022 – unter keinem besonderen Motto. Die Besucherzahlen lagen etwas unter den Vorjahren, waren aber durchaus zufriedenstellend. Die Zubringerlinie O7 verkehrte wie immer zur langen Nacht ab/bis Odeonsplatz über Ostbahnhof, Sternwarte und Giesing zum MVG-Museum im 20-Minuten-Takt. Es kamen wieder historische Busse sowie der MAN-Hybridbus aus dem OCM-Bestand zum Einsatz. Die Fahrzeuge wurden samt Fahrern durchgetauscht, da die Linie heuer baustellenbedingt zu wenig Pausenzeiten hatte.

Zu einem fast schon spektakulären Zwischenfall kam es mit dem Promotionbus SG 240 H. Der Anlasser spurte nach dem Start nicht mehr aus und hatte nach einigen hundert Metern Fahrtstrecke die Batteriepole abgeschmort und sich dann „gefressen“, wodurch es zum einen zu einer leichten Rauchentwicklung kam und zum anderen der Motor stehen blieb und als Folge dessen die Innenbeleuchtung erlosch. Es bestand keine Gefahr, aber trotzdem war der Vorfall natürlich Gesprächsthema Nummer 1 an diesem Abend und zunächst war überhaupt nicht klar, was die Ursache für diesen doch recht außergewöhnlichen Ausfall gewesen sein könnte.

Das Fahrzeug musste abgeschleppt werden und wurde durch einen anderen Bus ersetzt. Bereits am nächsten Tag hat unsere Werkstattgruppe den Schaden behoben, indem ein neuer Anlasser und neue Batterien sowie neue Batterieklemmen eingebaut wurden.

Räumung Kammerl Bf. West..... Im alten Busbetriebshof West der MVG hat der OCM noch einen kleinen Raum mit Werkzeugen und einigen Ersatz- und Verbrauchsteilen. Dieser Raum muss natürlich in Kürze auch geräumt sein. Das meiste davon wird künftig im

Ersatzteilkeller eingelagert, einiges jedoch auch nach Großköllnbach ausgelagert.

Beiträge..... Alle Jahre wieder: die Mitgliedsbeiträge werden fällig. Wir bitten alle, die uns kein SEPA-Mandat erteilt haben, ihren Beitrag baldmöglichst auf das OCM-Konto zu überweisen (IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22). Der Jahresbeitrag beträgt regulär weiterhin 60,-- Euro, ermäßigt 30,-- Euro. Die Kombi-Mitgliedschaft (FMTM/OCM) kostet regulär 86,40 Euro, ermäßigt 43,20 Euro.

Sachstand SETRA..... Die Restaurierung des SETRA-Gelenkbusses geht 2024 definitiv in die Endphase und wir sind zuversichtlich, den Bus Mitte des Jahres präsentieren zu können. Allerdings laufen die Kosten leider ein bisschen aus dem Ruder... Der Bus wird zwar nicht neuwertig, aber doch einen äußerst hohen Restaurierungsgrad aufweisen. Und es wird zwar einige Kompromisse geben (zum Beispiel wurden größtenteils die alten Sitzkissen verbaut, weil es den Sitzbezug nicht mehr gibt), aber natürlich kann man keine angerissenen Gummis oder oxidierte Aluprofile einbauen. Auch die komplette Innenverkleidung wurde erneuert, alle Sitzgestelle abgebeizt, entrostet, teils neu geschweißt und beschichtet, die Sitzschalen lackiert usw.

Dieser Bus wird auf jeden Fall ein Stern am Oldtimerhimmel. Die Kehrseite der Medaille sind natürlich die Kosten, die nur mit Darlehen zu finanzieren sind. Wir bitten daher auf diesem Weg herzlich um Spenden explizit für den SG 180 S, um die Darlehen fristgerecht zurückzahlen zu können.
Die IBAN des OCM lautet:
DE33 7015 0000 0060 1736 22
BIC: SSKMDEM

Veranstaltungen..... Anlässlich der „Mobilitätstage Fürstenfeldbruck“ des dortigen Landratsamtes fand eine Führung durch das MVG-Museum mit über 20 interessierten Teilnehmern statt. Die Gäste wurden standesgemäß mit einem Museumsbus abgeholt und wieder nach Fürstenfeldbruck zurückgebracht.

Zur der von VDV und LBO gemeinsam durchgeführten Veranstaltung „Wir bewegen Bayern“ in Deggendorf, bei der es in erster Linie um die Rekrutierung von Fahrpersonal ging, stellte der OCM am 21.10.2023 seinen Museumsbus 4632 (MAN SL 200, 1980) als Ausstellungstück zur Verfügung.

Am zweiten November-Wochenende hatte das MVG-Museum in Kooperation mit dem „Kunst- und Designmarkt“ geöffnet, der immer ein ganz anderes Publikum ins Museum lockt als gewöhnliche Öffnungstage. Das Museum hatte an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet, es kamen Museumsbus 5815 (Mercedes O 405 GN) sowie Promotionbus M-XA 4498H (MAN/Göppel SG 240 H) zum Einsatz.

Am 18. und 19.11. fand im MVG-Museum zugunsten der Multiple-Sklerose-Stiftung wieder der MS-Bazar statt. Wie üblich führte auch das OCM-Verkehrsunternehmen den Shuttlebetrieb zwischen Giesing Bahnhof und MVG-Museum zu Sonderkonditionen durch. Zum Einsatz kam an beiden Tagen Museumsbus 5815 (Mercedes O 405 GN, 1993).

Die Modellbahnborse am 26.11.2023 im MVG-Museum lockte über 850 Liebhaber der kleinen Eisenbahnen an. Auch hier kam Museumsbus 5815 zum Einsatz.

Am Sonntag, 03.12.2023 besuchte der OCM mit einer kleinen Gruppe den „Automobilpark Auwärter“ in Pilsting. Eingeladen hatte – natürlich – Herr Dr. Konrad Auwärter, der das 50. Jubiläum der aus Stuttgart stammenden Familie Auwärter im niederbayerischen Pilsting feierte. Wie immer folgten zahlreiche Freunde, Geschäftspartner, Kunden und Weggefährten dieser Einladung und es war ein wunderschöner Tag mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt. Als Transferfahrzeug diente uns der NEOPLAN Trendliner (M-GS 9905) der „Kraftverkehr München GmbH“, auf dem Titelbild vor weihnachtlichem Schmuck in Pilsting zu sehen.

Im Zuge der Fahrt wurden auch einige Teile nach Großköllnbach verbracht.

Kindermuseum..... Für das Kindermuseum der Landeshauptstadt München stellte der OCM aus seinem Archiv einige historische Fotos zur Verfügung, um den jungen Menschen „Nahverkehr von damals“ zu vermitteln.

Dankeschönfahrt..... Am Samstag, 02.12.2023 fand auf Einladung des OCM-Vorstands die diesjährige „Dankeschönfahrt“ für alle besonders engagierten Mitglieder des OCM statt, die durch ihr ehrenamtliches oder finanzielles Engagement (oder beides!) den OCM im zurückliegenden Jahr besonders unterstützt haben. Heuer führte uns die Fahrt zunächst zu einer Besichtigung in die Flugwerft Schleißheim und anschließend noch zu einem gemeinsamen Abendessen in eine Pizzeria. Witterungsbedingt folgten der Einladung heuer leider insgesamt nur 13 Gäste. Als Fahrzeug diente uns – ebenfalls aufgrund der Witterung – heuer kein Museumsbus, sondern der NEOPLAN Trendliner der Kraftverkehr München GmbH (KVM).



Trotz des Wintereinbruchs bahnt sich am 02.12.2023 der NEOPLAN Trendliner M-GS 9905 der Kraftverkehr München GmbH seinen Weg zur Flugwerft Schleißheim. Foto OCM

Auf der renommierten Oldtimermesse „Retro-Classics Bavaria“ in Nürnberg, die vom 08.-10.12.2023 stattfand, präsentierte der OCM seinen Promotionbus (MAN/Göppel SG 240 H). Leider erfolgten die Überführungen bei äußerst ungünstigen Straßenverhältnissen. Der Bus wurde anschließend gründlich gereinigt und vom Salz befreit. Der Termin dieser Messe ist zwar aufgrund der Besucherzahlen

sicherlich gut, nicht aber für diejenigen, die ihre Fahrzeuge aus eigener Kraft bringen...

Abmeldungen..... Aufgrund von Schäden abgemeldet wurden Museumsbus 4712 (NEOPLAN N 416 SL II) sowie Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A). Während der im Jahr 2009 restaurierte NEOPLAN inzwischen einige Rostmängel aufweist, die behoben werden müssen, erlitt Bus 4002 bei einem Rangiermanöver nach einer Veranstaltung im MVG-Museum leider einen nicht ganz unerheblichen Unfallschaden hinten links, bei dem auch eine Eckscheibe zu Bruch ging. Abgemeldet wurde außerdem über den Winter der SETRA S 215 UL (Bahnbus) unseres Partners „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“.

Sachstand Obus.... Am 02.11. fand eine Vor-Ort-Besichtigung des Obusses bei den ausführenden Firmen in Hessen statt. Die gute Nachricht: es geht (wieder) etwas voran – wenn auch langsam. Beim Anhänger ist inzwischen der Boden samt Belag eingebaut, beim Triebwagen erfolgt nun (endlich) der Einbau der Armaturen und der Beleuchtung. Hierfür wurde eigens ein Arbeitsstand eingerichtet.

Die Verzögerungen bei den Arbeiten dürften augenscheinlich stets auf personelle Probleme zurückzuführen sein, denn dafür benötigt man natürlich Spezialisten, die hier mit Herzblut an die Sache herangehen.

Ein Fertigstellungstermin für den Obuszug wird an dieser Stelle indes erst dann genannt, wenn er definitiv abzusehen ist.

+++ Neue Mitglieder +++

Neu im OCM begrüßen wir heute:

Dominic Neumann, Ingolstadt
Franz Fendt, München

Herzlich Willkommen im OCM!
Das Einverständnis zur Namensnennung wurde erteilt.

Terminkalender

Die nächsten Öffnungstage des **MVG-Museums** finden sich auf der Titelseite unten sowie auf der OCM-Website unter www.omnibusclub.de/Museum und auf der MVG-Seite unter www.mvg.de/services/freizeitipps/mvg-museum.

Die Termine unseres Kooperationspartners „**Hallertauer Lokalbahnverein e.V.**“ finden sich unter www.hallertauerlokalbahn.de.

Die Termine unseres Kooperationspartners „**Freunde des Münchner Trambahnmuseums e.V.**“ finden sich unter www.trambahn.de

Jeden letzten Freitag im Monat findet in der Gaststätte „Harlachinger Gartenstadt“ (Naupliastraße 2) ab 19.30 Uhr das **OCM-Clubtreffen** statt. Die Gaststätte ist am

besten mit der U1 oder dem Bus 139 erreichbar (Haltestelle „Mangfallplatz“). **Das Dezember-Treffen ist am Freitag vor Weihnachten, also heuer am 22.12.2023!** Das Januar-Treffen ist zugleich die Jahreshauptversammlung, siehe Einladung auf Seite 6.

Aktuell

Stadtwerke München GmbH, MVG..... Korrektur zur letzten Ausgabe: die Wagen 5346-5359 waren bis vor kurzem weiterhin komplett im Einsatz, Ende November wurden lediglich die Wagen Nr. 5346 und 5357 abgestellt und verkauft. Die Wagen 5368-5370 wurden wiederbelebt und befinden sich aktuell noch im Einsatz. Abgestellt und verkauft wurden im November die vier nur für SEV-Zwecke vorgehaltenen und im Jahr 2022 gebraucht übernommenen Wagen 5301 bis 5304 (s. CI 215) sowie die Wagen 5406 und 5415 (Mercedes Citaro G Facelift, 2022).

Am 27.10.2023 kam erstmals ein EBUSCO 2.2-Gelenkbus der SWM in den Linieneinsatz. Derzeit wird die komplette Serie (5021-5034) in Betrieb genommen.



Einen seiner ersten Einsätze im Linienerverkehr absolviert hier Bus 5027 (EBUSCO 2.2) auf dem CityRing 58/68. Das Foto von Frederik Buchleitner entstand im Englischen Garten.

Bus 4004 (MAN 12CE, MAN-Feldversuch) kommt ab Januar 2023 bei einem Kooperationspartner der MVG zum Einsatz.

Am 09.12.2023 endete die Ära des Betriebshofes West in der Hans-Thonauer-Straße endgültig und leider unwiderruflich. Die bis dato noch dort stationierten ca. 45 Gelenkbusse und 20 Buszüge sind seither in der neu gebauten Abstellanlage auf dem Gelände der Technischen U-Bahn-Basis in Fröttmaning beheimatet und werden auch von dort aus eingesetzt. Basisbetriebshof ist weiterhin der neue Busbetriebshof Moosach, wo die Fahrzeuge gewartet und repariert werden. In einem zweiten Schritt soll die Abstellanlage zu einem vollwertigen Betriebshof ausgebaut werden.

Am 08.12.2023 rückten zum letzten Mal MVG-Busse aus dem Betriebshof West aus, allerdings abends größtenteils schon nicht mehr dort ein, sondern gleich nach Fröttmaning, wo sie dann am Montag, 11.12.2023 erstmals ausrückten. Der allerletzte im „Westen“ in den Fahrgastverkehr ausrückende Bus war am Samstag der „Höfner-Express“ der Münchner Linien GmbH, der ebenfalls noch dort stationiert war.

Wie zuletzt im Betriebshof West auch, ist in Fröttmaning zunächst nur von Montag bis Freitag Betrieb.

Somit endete eine knapp 70jährige Ära im Münchner Westen. Auf dem Gelände des ehemaligen Betriebshofes West sowie auf dem des benachbarten, 1993 geschlossenen Straßenbahn-Betriebshof 3, wird in den nächsten Jahren Wohnbebauung entstehen.



Einige Eindrücke vom Betriebshof West von oben nach unten aus den 60er, 80er und 90er-Jahren. Unten verlassen am 09.12.2023 die letzten Busse den Betriebshof, im Hintergrund die ehemalige Fahrerverwaltung mit Kantine. Fotos: OCM-Archiv (3), Chris Hey (1).

Historisch

Und es gab sie doch..... Bis Mitte der 70er-Jahre hatten Gelenkbusse ihren Motor generell im Vorderwagen und meist zwischen den beiden Achsen unterflur angeordnet, angetrieben wurde die Mittelachse. 1977 erfolgte mit der Markteinführung des Mercedes-Schubgelenkbusses O 305 G dann eine kleine Revolution – denn bei diesem Fahrzeugtyp war der Motor im Fahrzeugheck untergebracht, der Antrieb erfolgte auf die Hinterachse. Mit diesem Konzept konnte eine weitere Angleichung von Gelenkbussen an den VÖV-Standard-Linienbus und zugleich durch die Anordnung des Motors im Heck eine deutlich niedrigere Bauweise erreicht werden. Für die

Realisierung war jedoch eine spezielle Knickwinkelsteuerung nötig.

Entwickelt wurde der Schubgelenkbus eigentlich von den Fahrzeugwerkstätten Falkenried (FFG) und der HamburgConsult (HC), beides Töchter der Hamburger Hochbahn AG (HHA), unter Federführung des damaligen HHA-Abteilungsleiters „Technik“, O.W.O. Schulz, und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung und Technik (BMFT). Der erste Prototyp, der sogar schon Elemente des „VÖV Standardlinienbusses der 2. Generation“ enthielt, wurde bereits 1975 vorgestellt und als Wagen 1981 bei der HHA eingereicht. Der erste „richtige“ O 305 G entstand dann 1977 ebenfalls bei FFG aus zwei O 305 der HHA (Wagen Nr. 1768 und 1769). Mercedes kaufte das Patent der Knickwinkelsteuerung, der Siegeszug des Schubgelenkbusses hatte begonnen.

Die Vorteile lagen auf der Hand, doch konnten andere Hersteller diese Technik nicht einfach kopieren, sondern mussten erst eigene Knickwinkelsteuerungen entwickeln. MAN und Magirus-Deutz gingen zwischenzeitlich einen anderen Weg: sie entwickelten einen Gelenkbusstyp, dessen Motor zwar bereits im Heck angeordnet, bei dem aber nach wie vor die Mittelachse angetrieben war. Die Kraftübertragung erfolgte über eine mehrfach gelagerte, durch den Drehkranz verlaufende Gelenkwelle. Als großer Vorteil wurde angepriesen, dass die Nachläuferachse weiterhin gelenkt war und der Nachläufer somit in Kurven weitgehend in der Spur des Vorderwagens lief. Nachteile waren die ungünstige Gewichtsverteilung sowie die anfällige Führung der Gelenkwelle. Beide waren – wie der O 305 G – baulich Standardbusse der ersten Generation.

Magirus-Deutz schied kurz darauf komplett aus dem Omnibusbau aus – es blieb bei 39 gebauten Exemplaren des einzigen Gelenkbusstyps, den Magirus jemals auf den Markt gebracht hatte.

MAN stellte erst mit Markteinführung des VÖV-Standard-Gelenkbusses der 2. Generation (SG II) mit dem SG 242 (Baureihe 793) einen Schubgelenkbus vor. Heckmotor-Gelenkbusse von MAN waren zuvor ausschließlich der SG 240 H (Baureihe 593) in Standard-I-Form mit knapp 400 und der SG 242 H (Baureihe 795) in SG-II-Bauform mit knapp 100 gebauten Exemplaren.

Schubgelenkbusse in Standard-I-Bauform gab es von MAN somit also nicht.

Wirklich nicht? Doch – es hat mindestens drei Exemplare gegeben, von dem bei Fa. Ruoff in Waiblingen zum Dieselbus umgebauten Prototypen des Solinger SG 200 HO (Wagen 81) abgesehen. Es existieren einige wenige Bilder von derartigen Fahrzeugen, eines davon sogar in Münchner Ausführung. Nachforschungen über MAN ergaben, dass es sich hierbei wohl um eine Versuchs-Baureihe (585) handelte – die ersten beiden waren tatsächlich Schubgelenkbusse und Gerüchten zufolge sollen sogar beide Hinterachsen angetrieben gewesen sein. Dafür spricht, dass Prototyp Nr. 0004 wohl der Doppelgelenkbus SGG 280 H gewesen ist, bei dem ja auch die beiden mittleren Achsen angetrieben waren.

Laut einem Werbefoto hießen sie auch SG 240 H, die 3. Achse war jedoch zwillingsbereift und angetrieben und somit nicht gelenkt. Die korrekte Typenbezeichnung hätte somit eigentlich SG 240 lauten müssen.

Der 585-0003-0003 war dann ein „richtiger“ SG 240 H mit gelenkter Nachläuferachse, der laut „Drehscheibe online“ bei Fa. Schäpers in Nordwalde im Einsatz war. Er unterschied sich aber im Heckbereich deutlich von „normalen“ SG 240 H. Prototyp Nr. 4 war allem Anschein nach der Doppelgelenkbus SGG 280 H....



In Münchner Ausführung präsentiert sich hier vermutlich Prototyp Nr. 0001 zum Verkauf als Gebrauchtbuss bei MAN München im Jahr 1983. Deutlich zu erkennen ist die nicht gelenkte Hinterachse. Der Bus links davon ist ein „richtiger“ SG 240 H und einer der beiden Leihwagen (M-YK 4551 und 4552), die von Herbst 1982 bis Mitte 1983 bei den Münchner Stadtwerken im Einsatz waren. Einer der beiden, vielleicht dieser? – ist heute OCM-Museumsbus 10. Das Foto hat OCM-Vorsitzender Wolfgang Weiß zwei Jahre vor OCM-Gründung im Alter von 15 Jahren gemacht – ohne zu wissen, was er da eigentlich fotografiert!



Auf einem MAN-Werkfoto ist im Hintergrund dieser Bus zu sehen, der auch auf einem Prospekt des SG 240 H abgebildet ist. Wie der Bus oben besitzt auch dieses Fahrzeug eine nicht gelenkte, zwillingbereifte und somit angetriebene Hinterachse. Vermutlich ist das Prototyp Nr. 0002 und relativ baugleich mit dem Fahrzeug oben.

Die Fotos bewiesen: es gab mindestens zwei MAN-Schubgelenkbusse oder mit zwei angetriebenen Achsen in Standard-I-Bauform. Ein dritter mit etwas anderer Fensteranordnung fuhr nachweislich bei Fa. Brodschelm in Burghausen. Weiß jemand Näheres zu diesen Fahrzeugen?

OCM-SHOP

Noch in 2023 wird es wieder ein Exklusivmodell im OCM-Shop geben, und zwar den Mercedes O 530 G Citaro in MVG-Ausführung als Dreitürer in zwei verschiedenen Varianten. Außerdem bringt Rietze demnächst zwei Münchner Modelle und ein Augsburgers auf den Markt, die dann ebenfalls im OCM-Shop erhältlich sein werden. Eines davon wird ein historisches Fahrzeug sein! Näheres in der nächsten Ausgabe der Club-Info.

Unser komplettes Sortiment finden Sie hier:

www.omnibusclub.de/Shop

Einladung

zur 36. OCM-Jahreshauptversammlung
am Freitag, 26.01.2024

Ort: „Gaststätte Harlachinger Gartenstadt“
(großer Saal)

Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ernennung des Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorstands
5. Jahresbericht des Kassenführers
6. Entlastung des Kassenführers
7. Wahlen des Vorstands, des Kassenführers sowie der beiden Kassenprüfer
8. Ausblicke 2024
9. Anhebung des Mitgliedbeitrags ab 2025
10. Anträge der Vereinsmitglieder
11. Abstimmung über Anträge der Mitglieder
12. Allgemeine Aussprache

Stimmberechtigt sind nur Vereinsmitglieder!

Adresse: Naupliastraße 2, direkt am Mangfallplatz (MVV: U1, Bus 139 bis „Mangfallplatz“, Bus 220 bis „Peter-Auzinger-Straße“)

*Allen Mitgliedern und Freunden des OCM
wünschen wir nun ein besinnliches und
friedliches Weihnachtsfest sowie ein
erfolgreiches und vor allem glückliches und
gesundes neues Jahr!*

Impressum

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)

Erscheinungsweise: viermal jährlich, Mailversand.

Papierauflage: Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,- € (inkl. MwSt.), für OCM-Mitglieder und bei Versand per E-Mail kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder. Alle Fotos ohne Urheberangabe stammen aus dem OCM-Archiv.

Verantwortlich für Inhalt und Layout: Wolfgang Weiß,
Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel.: 089 / 611 56 23,
Fax: 089 / 62 30 39 11

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München
www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung:

IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei Überweisungen bitte Verwendungszweck und Absender angeben! Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und unter der Nummer 12-143 beim Vereinsregister eingetragen.

Die Busvermietung erfolgt über die Kraftverkehr München GmbH, die von der Regierung von Oberbayern konzessioniert ist (www.kraftverkehr-muenchen.de).

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2014.